

Herausgegeben vom Bundesministerium der Justiz

Bundesanzeiger



www.bundesanzeiger.de

ISSN 0720-6100

G 1990

Jahrgang 61

Ausgegeben am Freitag, dem 21. August 2009

Nummer 124a

**Bekanntmachung
eines Beschlusses
des Gemeinsamen Bundesausschusses
über eine Änderung
des Anhangs 1 zu Anlage 1 der Regelungen
zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser**

Vom 16. Juli 2009

**Bekanntmachung
eines Beschlusses
des Gemeinsamen Bundesausschusses
über eine Änderung des Anhangs 1 zu Anlage 1
der Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser**

Vom 16. Juli 2009

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat in seiner Sitzung am 16. Juli 2009 beschlossen, die Regelungen gemäß § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 4 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser) in der Fassung vom 19. März 2009 (BAnz. Nr. 105a vom 21. Juli 2009) wie folgt zu ändern.

I.

Im Anhang 1 zu Anlage 1 der Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser wird am Ende, hinter der Tabelle zu Nummer 4.15.4.1 Element <Vereinbarung>, eingefügt:

**„Teil B:
Inhaltsverzeichnis**

	Seite
1	Einleitung 5
2	Aufbau und Namenskonvention der CSV-Dateien 5
2.1	Format der CSV-Dateien 5
2.2	Namenskonvention der CSV-Dateien 5
2.2.1	CSV-Dateinamen für die Dokumentationsrate 6
2.2.2	CSV-Dateinamen für das Ergebnis 6
2.3	Aufbau der CSV-Datei zum Abschnitt C-1.1.[Y] – Dokumentationsrate 6
2.4	Aufbau der CSV-Datei zum Abschnitt C-1.2.[Z] – Ergebnis 8
3	Beispiele 13
3.1	Abschnitt C-1.1.[Y] – Dokumentationsrate 13
3.1.1	Regelfall 13
3.1.2	Mehrere Standorte mit separaten Dokumentationsraten 13
3.1.3	Mehrere Standorte mit gemeinsamen Dokumentationsraten 13
3.1.4	Ein Standort mit mehreren Dokumentationsraten 13
3.2	Abschnitt C-1.2.[Z] – Ergebnis 14
3.2.1	Regelfall 14
3.2.2	Mehrere Standorte mit separaten Ergebnissen 14
3.2.3	Mehrere Standorte mit gemeinsamen Ergebnissen 14
3.2.4	Ein Standort mit mehreren Ergebnissen 15
4	Übermittlung der Daten 15
4.1	Verfahren 15
5	Validitäts- und Plausibilitätsprüfungen 15
5.1	Zusätzliche Prüfungen 16
6	Anhang 16
6.1	Liste der Leistungsbereiche für Dokumentationsraten 16
6.2	Liste der Leistungsbereiche für QI-Ergebnisse 16
6.2.1	Tabelle A 16
6.2.2	Tabelle B 19

1 Einleitung

Für die Qualitätsberichte der Krankenhäuser nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 4 SGB V werden für das Berichtsjahr 2008 erstmals die Landesgeschäftsstellen für Qualitätssicherung (LQS) und die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH (BQS) die Ergebnisse der im Qualitätsbericht verpflichtend zu veröffentlichenden und – nach Wahl des Krankenhauses – auch der freiwillig zu veröffentlichenden Qualitätsindikatoren sowie die Dokumentationsraten in der externen stationären Qualitätssicherung direkt an die Annahmestelle für die Qualitätsberichte (ITSG) senden.

Hierzu wird ein CSV-Format (character separated values; Textdatei zum Austausch einfach strukturierter Daten) genutzt, das in diesem Dokument spezifiziert wird. Dieser Teil der Datensatzspezifikation des Qualitätsberichts (Berichtsjahr 2008) wurde von der Firma empira Software GmbH im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) erstellt und basiert auf einer Vorlage der BQS.

2 Aufbau und Namenskonvention der CSV-Dateien

Für die beiden Abschnitte C-1.1.[Y] (Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate) und C-1.2.[Z] (Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren) des Qualitätsberichts wird jeweils ein CSV-Format festgelegt.

Pro Institutionskennzeichen (IK) und Standort gibt es eine CSV-Datei für die Dokumentationsrate (C-1.1.[Y]) und eine CSV-Datei für die indirekten Leistungsbereiche der Ergebnisse (C-1.2.[Z]). Falls das Krankenhaus Leistungen in direkten Leistungsbereichen (Herzchirurgie, Transplantationen, Lebendspenden) erbracht hat, kommt für die Ergebnisse (C-1.2.[Z]) noch eine weitere CSV-Datei hinzu.

- Für C-1.1.[Y] gibt es immer nur genau eine Datei, da auf Landesebene alle hierfür benötigten Informationen zur Verfügung stehen. Im Fall, dass hier keine Leistungen erbracht wurden, enthält die CSV-Datei nur die Kopfzeile mit den Feldnamen.
- Auch für die indirekten Leistungsbereiche in C-1.2.[Z] gibt es immer genau eine Datei. Im Fall, dass hier keine Leistungen erbracht wurden, enthält die CSV-Datei nur die Kopfzeile mit den Feldnamen.
- Für die direkten Leistungsbereiche in C-1.2.[Z] existiert die CSV-Datei jedoch nur dann, wenn hier wirklich Ergebnisse vorliegen.
- Pro IK und Standort existieren also immer genau zwei oder drei CSV-Dateien.

2.1 Format der CSV-Dateien

Für das Format der CSV-Dateien gelten die folgenden Richtlinien:

- Der in den CSV-Dateien verwendete Zeichensatz ist UTF8.
- Zeilen werden durch <CR><LF> (ASCII 13, 10) abgeschlossen.
- Die Feldnamen stehen in der ersten Zeile, die Werte der Felder in den folgenden Zeilen.
- Trennzeichen ist das Semikolon.
- Jede Zeile enthält die gleiche Anzahl an Trennzeichen wie die Kopfzeile.
- Textfelder stehen generell in Anführungszeichen; somit sind Semikola und Anführungszeichen innerhalb der Texte erlaubt. Anführungszeichen innerhalb eines Textfeldes werden verdoppelt.
- In Texten werden die Schreibweisen „<=“ und „>=“ verwendet (und nicht die Zeichen „≤“ bzw. „≥“).
- Dezimaltrennzeichen in Zahlfeldern ist das Komma.

2.2 Namenskonvention der CSV-Dateien

Die CSV-Dateien sind nach folgendem Schema zu benennen:

<IK>-<SO>-<JAHR>-<ABSCHNITT>.csv,

falls ABSCHNITT gleich Dokumentationsrate.

<IK>-<SO>-<JAHR>-<ABSCHNITT>-<VERFAHREN>.csv,

falls ABSCHNITT gleich Ergebnis.

Variable	Bedeutung	Bemerkung
IK	Institutionskennzeichen, unter dem der Qualitätsbericht abgegeben wird (übereinstimmend mit dem ersten Teil)	9-stellige Nummer
SO	Standortnummer, unter der der Qualitätsbericht abgegeben wird (übereinstimmend mit dem ersten Teil)	2-stellige Nummer: 00 falls nur ein Standort, ansonsten durchnummeriert
JAHR	Berichtsjahr	4-stellige Zahl, 2008
ABSCHNITT	Name des Berichtsteils, der in der CSV-Datei enthalten ist	„Dokumentationsrate“ für C-1.1.[Y] und „Ergebnis“ für C-1.2.[Z]
VERFAHREN	Art des Verfahrens: Direktverfahren durch BQS, indirekte Verfahren durch LQS	Nur falls ABSCHNITT gleich Ergebnis: „direkt“ für Leistungen aus den direkten Leistungsbereichen (Herzchirurgie, Transplantationen, Lebendspenden); „indirekt“ sonst

Die Benennung entspricht im Wesentlichen der Konvention der Annahmestelle ITSG. Da die CSV-Dateien Teile des Qualitätsberichts sind und mit diesem ausgeliefert werden, stehen in sortierten Dateilisten alle zu einem Qualitätsbericht gehörenden Dateien auch zusammen.

2.2.1 CSV-Dateinamen für die Dokumentationsrate

So hat z. B. die CSV-Datei für die Dokumentationsrate eines Krankenhauses mit nur einem Standort (IK sei etwa 123456789) den folgenden Namen:

123456789-00-2008-Dokumentationsrate.csv

Falls es sich um ein Krankenhaus mit beispielsweise zwei Standorten handelt, so gibt es diese beiden CSV-Dateien:

123456789-01-2008-Dokumentationsrate.csv

und

123456789-02-2008-Dokumentationsrate.csv

2.2.2 CSV-Dateinamen für das Ergebnis

Für die Ergebnisse aus indirekten Leistungsbereichen hat die CSV-Datei eines Krankenhauses mit nur einem Standort (IK sei etwa 123456789) den folgenden Namen:

123456789-00-2008-Ergebnis-indirekt.csv

Hat das Krankenhaus außerdem noch Leistungen in direkten Leistungsbereichen (Herzchirurgie, Transplantationen, Lebendspenden) erbracht, so kommt noch die folgende Datei hinzu:

123456789-00-2008-Ergebnis-direkt.csv

Falls es sich um ein Krankenhaus mit beispielsweise zwei Standorten handelt, so gibt es für die indirekten Leistungsbereiche diese beiden CSV-Dateien:

123456789-01-2008-Ergebnis-indirekt.csv

und

123456789-02-2008-Ergebnis-indirekt.csv

Und wenn z. B. im Standort 02 außerdem noch Leistungen in direkten Leistungsbereichen (Herzchirurgie, Transplantationen, Lebendspenden) erbracht wurden, so kommt noch die folgende Datei hinzu:

123456789-02-2008-Ergebnis-direkt.csv

2.3 Aufbau der CSV-Datei zum Abschnitt C-1.1.[Y] – Dokumentationsrate

In dieser CSV-Datei werden die Dokumentationsraten für die Leistungsbereiche mit Dokumentationsverpflichtung für das Berichtsjahr 2008 aufgeführt.

In der Regel liegt zu jedem Standort und Leistungsbereich genau eine Dokumentationsrate vor. Im Qualitätsbericht können in Ausnahmefällen aber zu einem Standort auch mehrere Dokumentationsraten für verschiedene Betriebsstätten angegeben werden. In diesem Fall werden die Überschriften C-1.1.[Y] nummeriert und zu jedem [Y] in der Überschrift eine Bezeichnung der Betriebsstätte angegeben. Dies entspricht den Feldern `Betriebsstaette` und `Bezeichnung_Betriebsstaette`. Wurden Dokumentationsraten standortübergreifend bestimmt und sollen diese Raten in mehreren Qualitätsberichten erscheinen, so wird dies im Feld `Dokumentationsrate_Mehrfach` vermerkt.

Der Aufbau einer Zeile der CSV-Datei (ein Datensatz) ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Hierbei sind die Felder für die Betriebsstätte optional und dürfen leer bleiben. In diesem Fall steht hinter dem zugehörigen Semikolon (dem Trennzeichen innerhalb der CSV-Datei) direkt das nächste Semikolon bzw. beim letzten Feld einer Reihe der Zeilenumbruch.

M/K: Muss- oder Kann-Feld; ST: Stellen (Anzahl Vorkommastellen bei Zahltypen);

NK: Anzahl Nachkommastellen bei Zahltypen

Feld	Bedeutung	M/K	Typ	ST	NK	Bemerkung
Berichtsjahr	Berichtsjahr	M	Zahl	4	0	Immer 2008
IK_Krankenhaus	Institutionskennzeichen Krankenhaus des Qualitätsberichts	M	Zahl	9	0	
Standort	Standortnummer des Qualitätsberichts	M	Zahl	2	0	
Land	Geschäftsstelle	M	Text	2		BW= Baden-Württemberg BY= Bayern BE= Berlin BB= Brandenburg HB= Bremen HH= Hamburg HE= Hessen MV= Mecklenburg-Vorpommern NI= Niedersachsen NW= Nordrhein-Westfalen RP= Rheinland-Pfalz SL= Saarland SN= Sachsen ST= Sachsen-Anhalt SH= Schleswig-Holstein TH= Thüringen BQ= Direktverfahren
Leistungsbereich	Kürzel des Leistungsbereichs	M	Text	4		Siehe Tabelle 6.1 – Leistungsbereiche für Dokumentationsraten – Spalte Kürzel
Fallzahl	Fallzahl der erbrachten dokumentationspflichtigen Leistungen (Soll)	K	Zahl	6	0	Für Fallzahlen 1 bis 5 ist keine Fallzahl anzugeben (das Feld bleibt leer)! Für die drei herzchirurgischen Leistungsbereiche 1) isolierte Aortenklappenchirurgie, 2) kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und 3) isolierte Koronar-chirurgie ist nur die gemeinsame Gesamtdokumentationsrate und keine Fallzahl anzugeben.
Dokumentationsrate	Dokumentationsrate in Prozent (0 bis 100)	M	Zahl	3	1	Maximal werden inkl. Dezimaltrennzeichen 5 Zeichen in der CSV-Datei benötigt.
Kommentar_Krankenhaus	Kommentar des Krankenhauses	K	Text	1000		Feld ist optional
Betriebsstaette	Betriebsstättennummer des Qualitätsberichts C-1.1.[Y]	K	Zahl	2	0	Feld ist optional; wenn vorhanden, dann zusammen mit dem Feld Bezeichnung_Betriebsstaette

Feld	Bedeutung	M/K	Typ	ST	NK	Bemerkung
Bezeichnung_ Betriebsstaette	Bezeichnung der Betriebsstätte im Qualitätsbericht (falls mehr als eine Dokumentationsrate in einem Qualitätsbericht zu dieser Dokumentationsrate angegeben wird; für Überschrift C-1.1.[Y])	K	Text	100		Feld ist optional; wenn vorhanden, dann zusammen mit dem Feld Betriebsstaette
Dokumentationsrate_ Mehrfach	Mehrfachverwendung von Dokumentationsraten (falls Dokumentationsraten zu dieser Betriebsstätte auch in anderen Qualitätsberichten erscheinen – standortübergreifende Dokumentationsraten)	K	Bool	1		Feld ist optional 1 = ja Bei nein bleibt das Feld leer. Bei ja stehen weitere Informationen im Feld Kommentar_ Krankenhaus

In der ersten Zeile der CSV-Datei stehen die Feldnamen, jeweils getrennt durch ein Semikolon, sodass die erste Zeile der CSV-Datei

<IK>-<SO>-<JAHR>-Dokumentationsrate.csv

genauso aussieht (selbstverständlich dann ohne Zeilenumbruch):

Berichtsjahr;IK_Krankenhaus;Standort;Land;Leistungsbereich;Fallzahl;
Dokumentationsrate;Kommentar_Krankenhaus;Betriebsstaette;
Bezeichnung_Betriebsstaette;Dokumentationsrate_Mehrfach

Jede weitere Zeile entspricht genau einem Datensatz der Tabelle Dokumentationsrate und könnte in der Datei 260512345-00-2008-Dokumentationsrate.csv beispielsweise folgendermaßen aussehen (ohne Zeilenumbruch):

2008;260512345;0;"NW";"09/1";8;100;"Krankenhaus-Kommentar...";1;"Haus 1";

Falls es sich um einen Datensatz für nur eine Betriebsstätte ohne Mehrfachverwendung von Dokumentationsraten handelt, dann sieht eine Zeile der CSV-Datei z. B. so aus (ohne Zeilenumbruch):

2008;260512345;0;"NW";"09/1";8;100;"Krankenhaus-Kommentar...";;

Jede Zeile der CSV-Datei wird durch <CR><LF> (ASCII 13, 10) abgeschlossen.

Weitere Beispiele siehe Abschnitt 3.1.

2.4 Aufbau der CSV-Datei zum Abschnitt C-1.2.[Z] – Ergebnis

In dieser CSV-Datei werden die Ergebnisse zu den BQS-Qualitätsindikatoren für das Berichtsjahr 2008 aufgeführt. Die Tabelle mit dem Inhalt der CSV-Datei wird für die indirekten Leistungsbereiche von den LQS und für die direkten Leistungsbereiche von der BQS erstellt.

In der Regel liegt zu jedem Standort und jeder Qualitätskennzahl genau ein Ergebnis vor. Im Qualitätsbericht können in Ausnahmefällen aber zu einem Standort auch mehrere Ergebnisse für verschiedene Auswertungseinheiten angegeben werden. In diesem Fall werden die Überschriften C-1.2.[Z] nummeriert und jedem [Z] in der Überschrift eine Bezeichnung der Auswertungseinheit angegeben. Dies entspricht den Feldern Auswertungseinheit und Bezeichnung_Auswertungseinheit. Wurden Ergebnisse standortübergreifend bestimmt und sollen diese Ergebnisse in mehreren Qualitätsberichten erscheinen, so wird dies im Feld Ergebnis_Mehrfach vermerkt.

Der Aufbau einer Zeile der CSV-Datei (ein Datensatz) ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Hierbei sind die Felder für die Auswertungseinheit optional und dürfen leer bleiben. In diesem Fall steht hinter dem zugehörigen Semikolon (dem Trennzeichen innerhalb der CSV-Datei) direkt das nächste Semikolon bzw. beim letzten Feld einer Reihe der Zeilenumbruch.

M/K: Muss- oder Kann-Feld; ST: Stellen (Anzahl Vorkommastellen bei Zahltypen);

NK: Anzahl Nachkommastellen bei Zahltypen

Feld	Bedeutung	M/K	Typ	ST	NK	Bemerkung
Berichtsjahr	Berichtsjahr	M	Zahl	4	0	Immer 2008
IK_Krankenhaus	Institutionskennzeichen Krankenhaus des Qualitätsberichts	M	Zahl	9	0	
Standort	Standortnummer des Qualitätsberichts	M	Zahl	2	0	
Land	Geschäftsstelle	M	Text	2		BW= Baden-Württemberg BY= Bayern BE= Berlin BB= Brandenburg HB= Bremen HH= Hamburg HE= Hessen MV= Mecklenburg-Vorpommern NI= Niedersachsen NW= Nordrhein-Westfalen RP= Rheinland-Pfalz SL= Saarland SN= Sachsen ST= Sachsen-Anhalt SH= Schleswig-Holstein TH= Thüringen BQ= Direktverfahren
Kennzahl	Kürzel der BQS-Qualitätskennzahl	M	Text	40		Siehe Tabelle 6.2 – Leistungsbereiche für Ergebnisse – Spalte Kennzahl-ID

Feld	Bedeutung	M/K	Typ	ST	NK	Bemerkung
Bewertung_Strukturierter_Dialog	Einstufung der Ergebnisse des Strukturierten Dialogs	M	Zahl	2	0	<p>Schlüssel lt. Anl. 1 der QB-Vereinbarung, S. 35-36:</p> <p>0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.</p> <p>1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.</p> <p>2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.</p> <p>3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.</p> <p>4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.</p> <p>5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.</p> <p>(6 = nicht besetzt)</p> <p>(7 = nicht besetzt)</p> <p>8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturiertes Dialog erforderlich.</p> <p>9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)</p> <p>(10 = nicht besetzt)</p> <p>(11 = nicht besetzt)</p> <p>(12 = nicht besetzt)</p> <p>13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.</p> <p>14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.</p>

Feld	Bedeutung	M/K	Typ	ST	NK	Bemerkung
Vertrauensbereich_Untere_Grenze	Untere Grenze des 95%-Vertrauensbereichs zum Ergebnis des Krankenhauses in dieser Kennzahl, in Prozent (0 bis 100)	K	Zahl	3	1	Feld ist optional; wenn vorhanden, dann zusammen mit dem Feld Vertrauensbereich_Obere_Grenze Wenn der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist (Bewertung_Strukturierter_Dialog = 0), bleibt das Feld leer. Maximal werden inkl. Dezimaltrennzeichen 5 Zeichen in der CSV-Datei benötigt.
Vertrauensbereich_Obere_Grenze	Obere Grenze des 95%-Vertrauensbereichs zum Ergebnis des Krankenhauses in dieser Kennzahl, in Prozent (0 bis 100)	K	Zahl	3	1	Feld ist optional; wenn vorhanden, dann zusammen mit dem Feld Vertrauensbereich_Untere_Grenze Wenn der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist (Bewertung_Strukturierter_Dialog = 0), bleibt das Feld leer. Maximal werden inkl. Dezimaltrennzeichen 5 Zeichen in der CSV-Datei benötigt.
Ergebnis	Ergebnis des Krankenhauses in dieser Kennzahl	K	Zahl	n	1	Gültig sind alle reellen Zahlen mit einer Nachkommastelle. Bei Prozentzahlen sind Werte von 0 bis 100 einzutragen. Wenn der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist (Bewertung_Strukturierter_Dialog = 0) oder dem Krankenhaus kein Ergebnis mitgeteilt wurde, bleibt das Feld leer. Maximal werden inkl. Dezimaltrennzeichen n + 2 Zeichen in der CSV-Datei benötigt.
Zaehler	Zähler des Krankenhauses in dieser Kennzahl	K	Zahl	6	0	Wenn Zähler 1 bis 5 oder Nenner <= 5 ist, bleiben die Felder Zaehler und Nenner leer! Wenn der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist (Bewertung_Strukturierter_Dialog = 0), bleibt das Feld leer.

Feld	Bedeutung	M/K	Typ	ST	NK	Bemerkung
Nenner	Nenner des Krankenhauses in dieser Kennzahl	K	Zahl	6	0	Wenn Zähler 1 bis 5 oder Nenner <= 5 ist, bleiben die Felder Zaehler und Nenner leer! Wenn der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist (Bewertung_Strukturierter_Dialog = 0), bleibt das Feld leer.
Kommentar_LQS_BQS	Kommentar des Fachgremiums auf Landes- oder Bundesebene zum Ergebnis des Krankenhauses in dieser Kennzahl und zu den Ergebnissen des Strukturierten Dialogs	K	Text	1000		Feld ist optional
Kommentar_Krankenhaus	Kommentar des Krankenhauses zu seinem Ergebnis in dieser Kennzahl und zu den Ergebnissen des Strukturierten Dialogs	K	Text	1000		Feld ist optional
Auswertungseinheit	Auswertungseinheitsnummer des Qualitätsberichts C-1.2.[Z]	K	Zahl	2	0	Feld ist optional
Bezeichnung_Auswertungseinheit	Bezeichnung der Auswertungseinheit im Qualitätsbericht (falls mehr als ein Ergebnis in einem Qualitätsbericht zu diesem Ergebnis angegeben wird; für Überschrift C-1.2.[Z])	K	Text	100		Feld ist optional
Ergebnis_Mehrfach	Mehrfachverwendung von Ergebnissen (falls Ergebnisse zu dieser Auswertungseinheit auch in anderen Qualitätsberichten erscheinen – standortübergreifende Ergebnisse)	K	Bool	1		Feld ist optional 1= ja Bei nein bleibt das Feld leer. Bei ja stehen weitere Informationen im Feld Kommentar_Krankenhaus.

In der ersten Zeile der CSV-Datei stehen die Feldnamen, jeweils getrennt durch ein Semikolon, sodass die erste Zeile der CSV-Datei

<IK>-<SO>-<JAHR>-Ergebnis-<VERFAHREN>.csv

genauso aussieht (selbstverständlich dann ohne Zeilenumbruch):

Berichtsjahr;IK_Krankenhaus;Standort;Land;Kennzahl;
Bewertung_Strukturierter_Dialog;Vertrauensbereich_Untere_Grenze;
Vertrauensbereich_Obere_Grenze;Ergebnis;Zaehler;Nenner;Kommentar_LQS_BQS;
Kommentar_Krankenhaus;Auswertungseinheit;Bezeichnung_Auswertungseinheit;
Ergebnis_Mehrfach

Jede weitere Zeile entspricht genau einem Datensatz der Tabelle Ergebnis und könnte in der Datei 260512345-00-2008-Ergebnis-indirekt.csv beispielsweise folgendermaßen aussehen (ohne Zeilenumbruch):

2008;260512345;0;"NW";"2008/17n5-KNIETEP/45059";8;97,6;99,9;5;24;25;
"LQS-Kommentar...";"Krankenhaus-Kommentar...";1;"Chirurgie I";

Falls es sich um einen Datensatz für nur eine Auswertungseinheit ohne Mehrfachverwendung von Ergebnissen handelt, dann sieht eine Zeile der CSV-Datei so aus (ohne Zeilenumbruch):

2008;260512345;0;"NW";"2008/17n5-KNIETEP/45059";8;97,6;99,9;5;24;25;
"LQS-Kommentar...";"Krankenhaus-Kommentar...";;

Jede Zeile der CSV-Datei wird durch <CR><LF> (ASCII 13, 10) abgeschlossen.

Weitere Beispiele siehe Abschnitt 3.2.

3 Beispiele

Im Folgenden finden sich einige Beispiele von einzelnen Datensätzen aus den verschiedenen CSV-Dateien.

3.1 Abschnitt C-1.1.[Y] – Dokumentationsrate

In der ersten Zeile der CSV-Datei stehen die Feldnamen (ohne Zeilenumbruch)

```
Berichtsjahr;IK_Krankenhaus;Standort;Land;Leistungsbereich;Fallzahl;  
Dokumentationsrate;Kommentar_Krankenhaus;Betriebsstaette;  
Bezeichnung_Betriebsstaette;Dokumentationsrate_Mehrfach
```

und jede Zeile der CSV-Datei wird durch <CR><LF> (ASCII 13, 10) abgeschlossen.

3.1.1 Regelfall

Im Regelfall wird für jedes Krankenhaus (mit nur einem Standort, einer Betriebsstätte und keiner Mehrfachverwendung von Dokumentationsraten) eine Dokumentationsrate je Leistungsbereich errechnet.

Fall 3.1.1: ein Institutionskennzeichen, ein Standort, eine Betriebsstätte, keine Mehrfachverwendung von Dokumentationsraten
Es existiert genau eine Dokumentationsraten-CSV-Datei für dieses Krankenhaus; diese enthält sowohl die indirekten als auch die direkten Leistungsbereiche.

Von LQS:

```
2008;260512345;0;"NW";"DEK";88;96,7;"Krankenhaus-Kommentar...";;
```

Von BQS:

```
2008;260512345;0;"BQ";"HCH";88;96,7;"Krankenhaus-Kommentar...";;
```

3.1.2 Mehrere Standorte mit separaten Dokumentationsraten

Hat ein Krankenhaus (ein Institutionskennzeichen) mehrere Standorte, für die jeweils ein eigenständiger Qualitätsbericht erstellt wurde, werden die Dokumentationsraten im Qualitätsbericht des Standorts angegeben, der die Leistungen aus dem Leistungsbereich erbracht hat.

Fall 3.1.2a: ein Institutionskennzeichen, mehrere Standorte mit je einer Betriebsstätte, keine Mehrfachverwendung von Dokumentationsraten

Für jeden Standort existiert genau eine Dokumentationsraten-CSV-Datei; diese enthält sowohl die indirekten als auch die direkten Leistungsbereiche.

Für den Standort 1 sähen die Datensätze dann etwa folgendermaßen aus:

Von LQS:

```
2008;260512345;1;"NW";"DEK";88;96,7;"Krankenhaus-Kommentar...";;
```

Von BQS:

```
2008;260512345;1;"BQ";"HCH";88;96,7;"Krankenhaus-Kommentar...";;
```

Fall 3.1.2b: ein Institutionskennzeichen, mehrere Standorte, eine Betriebsstätte, keine Mehrfachverwendung von Dokumentationsraten

Für jeden Standort existiert genau eine Dokumentationsraten-CSV-Datei; diese enthält sowohl die indirekten als auch die direkten Leistungsbereiche. Die Leistungsbereiche sind jeweils eindeutig genau einem der beiden Standorte zugeordnet (keine Mehrfachverwendung von Dokumentationsraten).

3.1.3 Mehrere Standorte mit gemeinsamen Dokumentationsraten

Liegt für mehrere Standorte, für die jeweils ein eigenständiger Qualitätsbericht erstellt wurde, nur eine gemeinsame Dokumentationsrate je Leistungsbereich vor (z. B. bei Erstellung eigenständiger Qualitätsberichte für mehrere Standorte eines Krankenhauses, die alle die Leistungen aus dem Leistungsbereich erbringen), wird diese gemeinsame Dokumentationsrate für jeden Standort angegeben; hierauf wird im Feld `Kommentar_Krankenhaus` hingewiesen.

Fall 3.1.3: ein Institutionskennzeichen, mehrere Standorte, eine Betriebsstätte, Mehrfachverwendung von Dokumentationsraten

Für jeden Standort existiert genau eine Dokumentationsraten-CSV-Datei; diese enthält sowohl die indirekten als auch die direkten Leistungsbereiche. Dokumentationsraten, die mehrfach verwendet werden, tauchen dann in mehreren Qualitätsberichten (und deren CSV-Dateien) auf.

Für den Standort 1 sähen die Datensätze dann etwa folgendermaßen aus:

Von LQS:

```
2008;260512345;1;"NW";"DEK";88;96,7;"Die hier dargestellten Dokumentationsraten wurden  
standortübergreifend bestimmt (weiterer einbezogener Standort: Musterklinik 260512345-  
02).";;1
```

Von BQS:

```
2008;260512345;1;"BQ";"HCH";88;96,7;"Die hier dargestellten Dokumentationsraten wurden  
standortübergreifend bestimmt (weiterer einbezogener Standort: Musterklinik 260512345-  
02).";;1
```

3.1.4 Ein Standort mit mehreren Dokumentationsraten

Liegen für ein Krankenhaus mehrere Dokumentationsraten je Leistungsbereich vor (z. B. bei Zusammenfassung verschiedener nicht eigenständiger Standorte in einem Qualitätsbericht eines Krankenhauses oder Vorhandensein verschiedener Betriebsstätten mit eigener Dokumentationsrate), wird C-1.1.[Y] mehrfach angegeben. Die Betriebsstätte, auf die sich die Angaben beziehen, steht dann im Feld `Bezeichnung_Betriebsstaette`, die fortlaufende Nummerierung [Y] im Feld `Betriebsstaette`.

Fall 3.1.4: ein Institutionskennzeichen, ein Standort, mehrere Betriebsstätten

Es existiert genau eine Dokumentationsraten-CSV-Datei für dieses Krankenhaus; diese enthält sowohl die indirekten als auch die direkten Leistungsbereiche. Leistungsbereiche kommen in diesen CSV-Dateien mehrfach vor, und zwar je einmal für jede einzelne Betriebsstätte.

Von LQS:

```
2008;260512345;0;"NW";"DEK";88;96,7;"Krankenhaus-Kommentar...";1;"Haus 1";
2008;260512345;0;"NW";"DEK";80;96,7;"Krankenhaus-Kommentar...";2;"Haus 2";
```

Von BQS:

```
2008;260512345;0;"BQ";"HCH";88;96,7;"Krankenhaus-Kommentar...";1;"Haus 1";
2008;260512345;0;"BQ";"HCH";80;96,7;"Krankenhaus-Kommentar...";2;"Haus 2";
```

3.2 Abschnitt C-1.2.[Z] – Ergebnis

In der ersten Zeile der CSV-Datei stehen die Feldnamen (ohne Zeilenumbruch)

```
Berichtsjahr;IK_Krankenhaus;Standort;Land;Kennzahl;
Bewertung_Strukturierter_Dialog;Vertrauensbereich_Untere_Grenze;
Vertrauensbereich_Obere_Grenze;Ergebnis;Zaehler;Nenner;Kommentar_LQS_BQS;
Kommentar_Krankenhaus;Auswertungseinheit;Bezeichnung_Auswertungseinheit;
Ergebnis_Mehrfach
```

und jede Zeile der CSV-Datei wird durch <CR><LF> (ASCII 13, 10) abgeschlossen.

3.2.1 Regelfall

Im Regelfall wird für jedes Krankenhaus (mit nur einem Standort, einer Auswertungseinheit und keiner Mehrfachverwendung von Ergebnissen) ein Ergebnis je Qualitätsindikator übermittelt.

Fall 3.2.1: ein Institutionskennzeichen, ein Standort, eine Auswertungseinheit, keine Mehrfachverwendung von Ergebnissen

Für die indirekten Leistungsbereiche existiert genau eine Ergebnis-CSV-Datei für dieses Krankenhaus. Für die direkten Leistungsbereiche existiert zusätzlich eine Ergebnis-CSV-Datei für dieses Krankenhaus und zwar genau dann, wenn hier tatsächlich Leistungen erbracht wurden.

Von LQS:

```
2008;260512345;0;"NW";"2008/12n1-CHOL/44800";8;97,6;99,9;97,5;24;25;
"LQS-Kommentar...";"Krankenhaus-Kommentar...";;
```

Von BQS:

```
2008;260512345;0;"BQ";"2008/HCH-KCH/28243";8;97,6;99,9;97,5;24;25;
"BQS-Kommentar...";"Krankenhaus-Kommentar...";;
```

3.2.2 Mehrere Standorte mit separaten Ergebnissen

Hat ein Krankenhaus (ein Institutionskennzeichen) mehrere Standorte, für die jeweils ein eigenständiger Qualitätsbericht erstellt wurde, werden die Auswertungen der Qualitätsindikatoren im Qualitätsbericht des Standorts angegeben, für den die Auswertung vorgenommen wurde.

Fall 3.2.2: ein Institutionskennzeichen, mehrere Standorte, eine Auswertungseinheit, keine Mehrfachverwendung von Ergebnissen

Für jeden Standort existiert genau eine Ergebnis-CSV-Datei für die indirekten Leistungsbereiche. Für die direkten Leistungsbereiche existiert pro Standort, an dem tatsächlich Leistungen erbracht wurden, eine zusätzliche Ergebnis-CSV-Datei.

Für den Standort 1 sähen die Datensätze dann etwa folgendermaßen aus:

Von LQS:

```
2008;260512345;1;"NW";"2008/12n1-CHOL/44800";8;97,6;99,9;97,5;24;25;
"LQS-Kommentar...";"Krankenhaus-Kommentar...";;
```

Von BQS:

```
2008;260512345;1;"BQ";"2008/HCH-KCH/28243";8;97,6;99,9;97,5;24;25;
"BQS-Kommentar...";"Krankenhaus-Kommentar...";;
```

3.2.3 Mehrere Standorte mit gemeinsamen Ergebnissen

Liegt für mehrere Standorte, für die jeweils ein eigenständiger Qualitätsbericht zu erstellen ist, nur eine gemeinsame Auswertung je Qualitätsindikator vor (z. B. bei Erstellung eigenständiger Qualitätsberichte für mehrere Standorte eines Krankenhauses, die alle die Leistungen aus dem Leistungsbereich erbringen), wird diese gemeinsame Auswertung für jeden Standort angegeben; hierauf wird im Feld `Kommentar_Krankenhaus` hingewiesen.

Fall 3.2.3: ein Institutionskennzeichen, mehrere Standorte, eine Auswertungseinheit, Mehrfachverwendung von Ergebnissen

Für jeden Standort existiert genau eine Ergebnis-CSV-Datei für die indirekten Leistungsbereiche. Für die direkten Leistungsbereiche existiert pro Standort, an dem tatsächlich Leistungen erbracht wurden, eine zusätzliche Ergebnis-CSV-Datei. Ergebnisse, die mehrfach verwendet werden, tauchen dann in mehreren Qualitätsberichten (und deren CSV-Dateien) auf.

Für den Standort 1 sähen die Datensätze dann etwa folgendermaßen aus:

Von LQS:

```
2008;260512345;1;"NW";"2008/12n1-CHOL/44800";8;97,6;99,9;97,5;24;25;"LQS-Kommen-
tar...";"Das hier dargestellte Ergebnis wurde standortübergreifend bestimmt (Chirur-
gische Kliniken von Haus 1 und Haus 2).";;
```

Von BQS:

2008;260512345;1;"BQ";"2008/HCH-KCH/28243";8;97,6;99,9;97,5;24;25;
"BQS-Kommentar...";"Das hier dargestellte Ergebnis wurde standortübergreifend bestimmt
(Chirurgische Kliniken von Haus 1 und Haus 2).";;1

3.2.4 Ein Standort mit mehreren Ergebnissen

Liegen für ein Krankenhaus mehrere Auswertungen je Qualitätsindikator vor (z. B. bei Zusammenfassung verschiedener nicht eigenständiger Standorte in einem Qualitätsbericht eines Krankenhauses oder Vorhandensein verschiedener Auswertungseinheiten mit eigener Auswertung), wird C-1.2.[Z] mehrfach angegeben. Die Auswertungseinheit, auf die sich die Angaben beziehen, steht dann im Feld `Bezeichnung_Auswertungseinheit`, die fortlaufende Nummerierung [Z] im Feld `Auswertungseinheit`.

Fall 3.2.4: ein Institutionskennzeichen, ein Standort, mehrere Auswertungseinheiten

Für die indirekten Leistungsbereiche existiert genau eine Ergebnis-CSV-Datei für dieses Krankenhaus. Für die direkten Leistungsbereiche existiert zusätzlich eine Ergebnis-CSV-Datei für dieses Krankenhaus und zwar genau dann, wenn hier tatsächlich Leistungen erbracht wurden. Leistungsbereiche können in diesen CSV-Dateien mehrfach vorkommen, und zwar je einmal für jede einzelne Auswertungseinheit.

Von LQS:

2008;260512345;0;"NW";"2008/12n1-CHOL/44800";8;97,6;99,9;97,5;24;25;
"LQS-Kommentar...";"Krankenhaus-Kommentar...";1;"Innere Medizin I";
2008;260512345;0;"NW";"2008/12n1-CHOL/44800";6;97,6;99,9;97,5;24;25;
"LQS-Kommentar...";"Krankenhaus-Kommentar...";2;"Innere Medizin II";

Von BQS:

2008;260512345;0;"BQ";"2008/HCH-KCH/28243";8;97,6;99,9;97,5;24;25;
"BQS-Kommentar...";"Krankenhaus-Kommentar...";1;"Innere Medizin I";
2008;260512345;0;"BQ";"2008/HCH-KCH/28243";6;97,6;99,9;97,5;24;25;
"BQS-Kommentar...";"Krankenhaus-Kommentar...";2;"Innere Medizin II";

4 Übermittlung der Daten

Lieferung der Daten von BQS und LQS an die ITSG

Bei jeder Datenlieferung werden alle verfügbaren Datensätze zu einem Krankenhaus übermittelt. Dabei werden Standorte zusammengefasst; eine Teillieferung ist nicht vorgesehen. Bis zum Annahmeschluss ist die Übermittlung von aktualisierten Datenbeständen möglich. An den G-BA wird von der ITSG die letzte fehlerfreie Datenlieferung weitergeleitet.

Lieferung der Daten von BQS und LQS an die Krankenhäuser

- BQS bzw. LQS übermitteln den Berichtsteil C-1 nach Abschluss des Strukturierten Dialogs bis zum 15. November 2009 zur Fehlerprüfung und Kommentierung an das Krankenhaus.
- Die für die ITSG vorgesehene Datenlieferung im CSV-Format wird bis zum 15. Dezember 2009 an die Krankenhäuser gesandt. Diese haben damit die Möglichkeit, bis zum 31. Dezember 2009 einen um den Berichtsteil C-1 erweiterten Qualitätsbericht im PDF-Format zu erstellen und an die ITSG zu übermitteln. Die Daten der BQS bzw. LQS sind dabei unverändert in die PDF-Version zu übernehmen.

4.1 Verfahren

Die Exportdateien werden z. B. als E-Mail-Anhang an die Annahmestelle für Qualitätsberichte bei der ITSG übermittelt.

Hausanschrift:

Informationstechnische Servicestelle
der gesetzlichen Krankenversicherung GmbH (ITSG)
Daimlerstraße 11
D-63110 Rodgau-Weiskirchen
Telefon-Hotline: 0180 50093770
Telefax: 06106 - 85 26 30
E-Mail: hotline@itsg.de

Postfachanschrift:

ITSG – Informationstechnische Servicestelle
der gesetzlichen Krankenversicherung GmbH
Postfach 60 01 52
D-63095 Rodgau

5 Validitäts- und Plausibilitätsprüfungen

Die Validitätsprüfungen ergeben sich aus den Wertebereichen und Datentypen, die für die einzelnen Felder in den Tabellen 2.3 – Dokumentationsrate und 2.4 – Ergebnis aufgeführt sind, sowie aus dem Abschnitt 2.1 – Format der CSV-Dateien. Außerdem ist zu beachten, dass Muss-Felder nicht leer sein dürfen.

Die Plausibilitätsprüfungen sind der Spalte Bemerkung in den Tabellen 2.3 – Dokumentationsrate und 2.4 – Ergebnis zu entnehmen.

5.1 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen werden vor Versand an die Annahmestelle durch LQS und BQS und dann noch einmal bei der Entgegennahme der Daten durchgeführt. Diese Prüfungen erfolgen zeitnah und dienen der Sicherung der Konsistenz der Daten. Wird von der Annahmestelle ein Fehler entdeckt, wird die einsendende Geschäftsstelle (LQS oder BQS) unverzüglich informiert.

- 1) Bei der Angabe einer Standortnummer 0 darf kein weiterer Standort zum gleichen IK angegeben werden. Zu einer Standortnummer ≥ 0 müssen mindestens 2 Standorte definiert sein. Diese sollen fortlaufend und mit 1 beginnend nummeriert sein.
- 2) Betriebsstätten werden in der externen stationären Qualitätssicherung immer beginnend mit 1 nummeriert. Falls es nur eine Betriebsstätte gibt, bleiben die Felder `Betriebsstaette` und `Bezeichnung_Betriebsstaette` leer.
- 3) Auswertungseinheiten werden immer beginnend mit 1 nummeriert. Falls es nur eine Auswertungseinheit gibt, bleiben die Felder `Auswertungseinheit` und `Bezeichnung_Auswertungseinheit` leer.
- 4) Sollen die Dokumentationsraten zu einem IK in mehreren Qualitätsberichten erscheinen, muss `Dokumentationsrate_Mehrfach` auf 1 (ja) gesetzt sein (bei allen Standorten dieses IK), und hierauf wird im Feld `Kommentar_Krankenhaus` hingewiesen werden.
- 5) Sollen die Ergebnisse zu einem IK in mehreren Qualitätsberichten erscheinen, muss `Ergebnis_Mehrfach` auf 1 (ja) gesetzt sein (bei allen Standorten dieses IK), und hierauf wird im Feld `Kommentar_Krankenhaus` hingewiesen werden.

6 Anhang

Die folgenden Tabellen beziehen sich auf die Anlage 1 der Regelungen des G-BA zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser (Qb-R).

6.1 Liste der Leistungsbereiche für Dokumentationsraten

In der folgenden Tabelle sind die Kürzel der Leistungsbereiche für die Datensätze der externen stationären Qualitätssicherung mit bundesweiter Dokumentationspflicht im Jahr 2008 aufgelistet.

ID	Kürzel ¹⁾	Bezeichnung	Quelle ²⁾
6	09/1	Herzschrittmacher-Implantation	LQS
7	09/2	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	LQS
35	09/3	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	LQS
9	10/2	Karotis-Rekonstruktion	LQS
10	12/1	Cholezystektomie	LQS
14	15/1	Gynäkologische Operationen	LQS
15	16/1	Geburtshilfe	LQS
16	17/1	Hüftgelenknahe Femurfraktur	LQS
17	17/2	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	LQS
18	17/3	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	LQS
20	17/5	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	LQS
22	17/7	Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	LQS
33	18/1	Mammachirurgie	LQS
25	21/3	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	LQS
41	PNEU	Ambulant erworbene Pneumonie	LQS
55	DEK	Dekubitusprophylaxe	LQS
34	HCH	Herzchirurgie	BQS
39	HTX	Herztransplantation	BQS
45	PNTX	Nieren- und Pankreas- (Nieren-)transplantation	BQS
47	NLS	Nierenlebendspende	BQS
49	LTX	Lebertransplantation	BQS
51	LLS	Leberlebendspende	BQS
53	LUTX	Lungen- und Herz-Lungentransplantation	BQS

6.2 Liste der Leistungsbereiche für QI-Ergebnisse

In den folgenden Tabellen sind die Kennzahl-IDs (Kürzel) der Leistungsbereiche für die Datensätze der externen stationären Qualitätssicherung mit bundesweiter Dokumentationspflicht im Jahr 2008 aufgelistet.

6.2.1 Tabelle A

Verpflichtend zu veröffentlichende Qualitätsindikatoren (gemäß Anhang 3 zu Anlage 1 der Qb-R)

Ü: Übermittlung durch LQS/BQS; N: Lfd. Nr. des Qualitätsindikators

1) Die Kürzel sind auch bei der Datenübermittlung zu verwenden (siehe Feld `Leistungsbereich` der Tabelle `Dokumentationsrate`).
 2) Die Übermittlung erfolgt auch für die direkten Verfahren durch die LQS.

Bezeichnung	Ü	N	Bezeichnung des QI	Bezeichnung der Qualitätskennzahl	Kennzahl-ID
Herzschrítmacher-Implantation	LQS	1	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2008/09n1-HSM-IMPL/9962
		3	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2008/09n1-HSM-IMPL/75973
		7	Perioperative Komplikationen	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	2008/09n1-HSM-IMPL/11255
				Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	2008/09n1-HSM-IMPL/11264
				Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	2008/09n1-HSM-IMPL/11265
		Karotis-Rekonstruktion	LQS	1	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose
7	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I			Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	2008/10n2-KAROT/68415
Cholezystektomie	LQS	3	Erhebung eines histologischen Befundes	Erhebung eines histologischen Befundes	2008/12n1-CHOL/44800
		7	Reinterventionsrate	Reinterventionsrate	2008/12n1-CHOL/44927
Gynäkologische Operationen	LQS	6	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	2008/15n1-GYN-OP/47637
		8	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	2008/15n1-GYN-OP/50554

Bezeichnung	Ü	N	Bezeichnung des QI	Bezeichnung der Qualitätskennzahl	Kennzahl-ID
Geburtshilfe	LQS	1	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	2008/16n1-GEBH/82913
		2	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	2008/16n1-GEBH/737
		7	Antenatale Kortikosteroidtherapie	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	2008/16n1-GEBH/49523
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	LQS	7	Endoprothesenluxation	Endoprothesenluxation	2008/17n2-HÜFT-TEP/45013
		8	Postoperative Wundinfektion	Postoperative Wundinfektion	2008/17n2-HÜFT-TEP/45108
		11	Reoperationen wegen Komplikation	Reoperationen wegen Komplikation	2008/17n2-HÜFT-TEP/45059
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	LQS	7	Postoperative Wundinfektion	Postoperative Wundinfektion	2008/17n5-KNIE-TEP/47390
		10	Reoperationen wegen Komplikation	Reoperationen wegen Komplikation	2008/17n5-KNIE-TEP/45059
Mammachirurgie	LQS	2	Intraoperatives Präparatröntgen	Intraoperatives Präparatröntgen	2008/18n1-MAMMA/80694
		3	Hormonrezeptoranalyse	Hormonrezeptoranalyse	2008/18n1-MAMMA/46201
		4	Angabe Sicherheitsabstand	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	2008/18n1-MAMMA/68098
				Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	2008/18n1-MAMMA/68100
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	LQS	1	Indikation zur Koronarangiographie – Ischämiezeichen	Indikation zur Koronarangiographie – Ischämiezeichen	2008/21n3-KORO-PCI/43757
		3	Indikation zur PCI	Indikation zur PCI	2008/21n3-KORO-PCI/69889
		4	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung	2008/21n3-KORO-PCI/69891
Ambulant erworbene Pneumonie	LQS	1	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie: Alle Patienten	2008/PNEU/68123

Bezeichnung	Ü	N	Bezeichnung des QI	Bezeichnung der Qualitätskennzahl	Kennzahl-ID
Koronarchirurgie, isoliert	BQS	1	Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna	Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna	2008/HCH-KCH/28243
		5	Letalität	Letalität: Risikoadjustierte In-Hospital-Letalität nach logistischem KCH-SCORE 3.0	2008/HCH-KCH/83471

6.2.2 Tabelle B

Freiwillig zu veröffentlichende Qualitätsindikatoren (gemäß Anhang 3 zu Anlage 1 der Qb-R)

Ü: Übermittlung durch LQS/BQS; N: Lfd. Nr. des Qualitätsindikators

Bezeichnung	Ü	N	Bezeichnung des QI	Bezeichnung der Qualitätskennzahl	Kennzahl-ID
Geburtshilfe	LQS	4	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	2008/16n1-GEBH/811
Pflege: Dekubitusprophylaxe	LQS	1	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung	2008/DEK/82102
				Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung	2008/DEK/82119

“

II.

Die Änderungen treten am Tag nach der Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft, nicht jedoch vor Veröffentlichung des Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Neufassung der Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser (Qb-R) vom 19. März 2009 (BAnz. Nr. 105a vom 21. Juli 2009).

Die tragenden Gründe zu diesem Beschluss werden auf der Homepage des Gemeinsamen Bundesausschusses unter www.g-ba.de veröffentlicht.

Berlin, den 16. Juli 2009

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Der Vorsitzende
H e s s

Herausgeber:

Bundesministerium der Justiz
Postanschrift: 11015 Berlin
Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
Telefon: (0 30) 18 580-0

Anschrift der Redaktion:

Bundesamt für Justiz
– Schriftleitung Bundesanzeiger –
Postfachanschrift: Postfach 20 40, 53010 Bonn
Hausanschrift: Adenauerallee 99–103, 53113 Bonn
Telefon: (02 28) 99 410-40

„Amtlicher Teil“:

Verantwortlich: Regierungsamtmannt Manfred Halstenbach
Anschrift der Redaktion: siehe Bundesamt für Justiz

„Nichtamtlicher Teil“:

Verantwortlich: Rainer Diesem
Anschrift der Redaktion: siehe Verlag
Der Abdruck aus dem „Nichtamtlichen Teil“ bedarf der Zustimmung des Verlages.

„Gerichtliche und sonstige Bekanntmachungen“ sowie „Jahresabschlüsse und

Hinterlegungsbekanntmachungen“:

Verantwortlich: Rainer Diesem
Anschrift der Redaktion: siehe Verlag

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mBH.

Hausanschrift: Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Postfachanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln
Telefon: Köln (02 21) 9 76 68-0
Die Gesellschaft ist eingetragen beim Amtsgericht Köln unter HRB 31 248.

Satz: Online Cross Media GmbH, Dortmund

Druck und buchbinderische Verarbeitung: SZ-Druck, Sankt Augustin

Beilagen zum Bundesanzeiger werden nur im Rahmen eines Abonnements ohne Aufpreis
ausgeliefert. Im Einzelbezugspreis des Bundesanzeigers sind Beilagen nicht enthalten.

DPAG – Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt – G 1990

Nr. 124a/2009